



Kurzbericht

Das Demographie-Netzwerk (ddn) Sachsen hat sich am 04. Juni 2012 bei der Firma MAHLE Behr Industry Freiberg GmbH in Hilbersdorf getroffen

Die wesentlichen Ziele der **zweiten** ddn-Sachsen Veranstaltung bei MAHLE-Behr Industry waren:

- Kennenlernen von konkreten Lösungsansätzen zu den demographischen Herausforderungen in sächsischen Betrieben
- Anregung zur aktiven Mitarbeit bei der Gestaltung von Demographiefragen in Sachsen und dem überregionalen Kompetenznetzwerkes ddn

Die Firma MAHLE Behr Industry Freiberg GmbH, vertreten durch die Personalleiterin Frau Petra Meißner und den Werkleiter Herrn Müller, stellten zunächst MAHLE Behr Industry Freiberg ihren rund 30 Gästen vor. Das seit 2004 zur MAHLE Behr Industry GmbH gehörende Unternehmen beschäftigt aktuell 128 Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen und fertigt auf einer Produktionsfläche von über 6000 qm² Kühlkomponenten für Großmotoren, Getriebe, Sonderfahrzeuge, Bahnkühlanlagen und die Abgaskühlung. Nach der Begrüßung und einer Vorstellungsrunde der Teilnehmer berichtete Frau Meißner über die demographische Struktur im Freiburger Werk sowie bisherige Maßnahmen, z.B. zur Sicherung des Wissenstransfers von älteren zu jüngeren Mitarbeitern.

Frau Angelika Stockinger, Leiterin der ddn Regionalstelle Chemnitz und Herr Prof. Jürgen Wegge, Leiter der ddn Regionalstelle Dresden, erläuterten dann die aktuellen

Herausforderungen mit denen Deutschlands ältestes Bundesland in naher Zukunft konfrontiert sein wird. Beide nannten die gemeinsamen Ziele für Sachsen und die Rolle, die dabei „Das Demographie Netzwerk DDN“ spielen wird. In der sich anschließenden, sehr informativen Werksführung durften die Teilnehmer und Teilnehmerinnen den kompletten Produktionsweg eines Wärmetauschers nachvollziehen.



Nach einer Kaffeepause wurden die Ziele der Regionalstellenleiter und mögliche zukünftige Aktivitäten mit den Teilnehmern und Teilnehmerinnen offen diskutiert. Es wurde deutlich, dass ein „Netzwerk von Unternehmen für Unternehmen“ sich nur dann bewähren kann, wenn die Zahl der mitwirkenden Firmen entsprechend hoch ist. Erste Strategemaßnahmen wurden diskutiert, u.a. die Ansprache über bereits bestehende Netzwerke, um die Anzahl der aktiven Unternehmen in Sachsen zu erhöhen. Weitere Maßnahmen hierzu werden beim nächsten Treffen, welches in der BAuA Dresden stattfinden wird, am 04.07.2012 beschlossen. Hier wird u.a. die Firma Dr. Quendt berichten. Ein weiterer Wunsch der Teilnehmer war, dass man speziell für KMU mögliche Lösungen anbieten sollte, weil die nicht einfach das umsetzen können, was in Großunternehmen funktioniert. Obwohl viele Prinzipien (z.B. die gesundheitsförderliche Wirkung gut gestalteter Arbeit oder altersgerechter Führung) für alle Betriebe gleichermaßen gelten, sind die Besonderheiten bei KMUs genauer zu beachten. Dies wird mit dem ddn-Vorstand genauer erörtert werden.



Wir danken für die Gastfreundlichkeit des Freiburger Standorts, die offene Diskussion vor Ort und sehen uns darin bestärkt, auch in Sachsen die Angebote des ddn weiter bekannt zu machen und mit- und voneinander zu lernen, wie man Arbeitsfähigkeit und Gesundheit bei Jung *und* Alt besser fördern kann!

Dipl. Wirt.-Ing. Petra Meißner
MAHLE-BehrIndustry
Freiberg GmbH

Prof. Dr. Jürgen Wegge
ddn-Dresden

Dipl. Paed. Angelika Stockinger
ddn-Chemnitz